

Drucksache

ANF/2000/0244

2. Sitzung der Gemeindevertretung

08.06.2021

TOP 18

Anfrage der GRÜNEN vom 11.05.2021;

hier: Statusanfrage zum Beitritt als Klimakommune

Die Gemeindevertretung hat den Beitritt der Gemeinde zu den Klimakommunen beschlossen und bestimmt wurde die notwendige Erklärung (Charta) vom Bürgermeister bereits unterzeichnet und eingerichtet.

Nach unseren Informationen wären die Folgen die Einstellung einer „Startbilanz“ und anschließend eines „Aktionsplans“ die nächsten notwendigen Schritte. Dinge die bereits in der Gemeinde umgesetzt wurden, lassen sich bestimmt leicht zusammenstellen, viele statische Daten stehen bei offiziellen Stellen zur Verfügung, und Energieversorger können ebenfalls notwendiges Datenmaterial zur Verfügung stellen. Trotzdem wird die Erstellung der Startbilanz etwas Aufwand erfordern und der Aktionsplan eine erste Herausforderung darstellen.

Anfrage:

1. Wie weit ist die Entwicklung inzwischen fortgeschritten?
2. Bei welchen Aktivitäten sollen Gemeindevertretung / Ausschüsse eingebunden werden, und für wann ist dies vorgesehen?
3. Wird die Energiekommission an der Entwicklung und Erarbeitung der Pläne und Dokumente beteiligt?
4. Wie ist der Zeitplan für diese 2 nächsten Schritte (Erstellung Startbilanz und Aktionsplan)?
5. Wann und was können Gemeindevertreter und/ oder interessierte Fraktionen bereits jetzt zu Entwicklung beitragen?

Antwort des Bürgermeisters:

1. Wie weit ist die Entwicklung inzwischen fortgeschritten?

Die Gemeinde Selters (Taunus) hat sich mit den umliegenden Kommunen Brechen, Hünfelden, Runkel und Weilrod bei den Klima-Kommunen (Hessen aktiv) zusammengeschlossen, um Synergieeffekte bei der Aufstellung der CO2-Startbilanz und dem Aktionsplan zu nutzen. Es wurden, federführend durch die Gemeinde Brechen, geeignete Büros für die Unterstützung der umfangreichen Vorarbeiten angeschrieben. Das Verfahren läuft aktuell. In den genannten Kommunen sind die erforderlichen Personalressourcen zurzeit nicht vorhanden, um sich mit dieser sehr wichtigen Thematik

zu befassen. Nur zur Info: Bad Camberg hat für das Thema Klimaschutzmanagement eine eigene Stelle im Haushaltsplan geschaffen.

2. Bei welchen Aktivitäten sollen Gemeindevertretung / Ausschüsse eingebunden werden, und für wann ist dies vorgesehen?

Nach Ausarbeitung und Erstellung der Entwürfe einer CO₂-Startbilanz und des Aktionsplanes werden diese den Gremien zur Beratung vorgelegt.

3. Wird die Energiekommission an der Entwicklung und Erarbeitung der Pläne und Dokumente beteiligt?

Es ist vorgesehen, dass die weitere Entwicklung in der Energiekommission erörtert und abgestimmt wird.

4. Wie ist der Zeitplan für diese 2 nächsten Schritte (Erstellung Startbilanz und Aktionsplan)?

Nachdem die Ausschreibung der geeigneten Büros ausgewertet ist, werden die erforderlichen Daten und Kennzahlen der Energieversorger für die CO₂-Startbilanz zusammengestellt und einzeln mit den Kommunen besprochen. Dies sollte idealerweise über die Sommerpause geschehen.

Bereits bei der Kontaktaufnahme mit der Klimaschutzmanagerin des Landkreises Limburg-Weilburg, Frau Nijssen, wurden Maßnahmen für den Aktionsplan besprochen, die für die Gemeinde Selters (Taunus) von Interesse wären. Hierbei wurden vorerst fünf Schwerpunkte bzw. Handlungsfelder festgelegt, die die Trinkwasserversorgung, den Naturschutz, die Liegenschaften der Gemeinde, die kommunale Infrastruktur und die Mobilität betreffen. In diesen Handlungsfeldern lassen sich die unterschiedlichsten klimapolitischen Ziele der Gemeinde abbilden.

5. Wann und was können Gemeindevertreter und/ oder interessierte Fraktionen bereits jetzt zur Entwicklung beitragen?

Es ist im derzeitigen Verfahrensstatus sinnvoll, dass zunächst die Entwürfe der Startbilanz und des Aktionsplans erstellt werden. Anschließend können dann die Beratungen in der Energiekommission, den Ausschüssen und den Fraktionen beginnen.